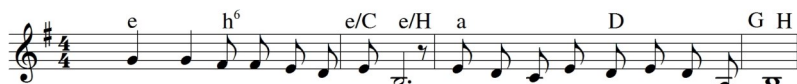
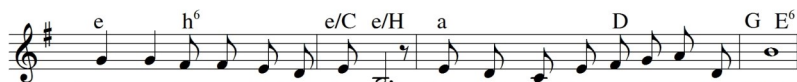


# Das Lied vom Labyrinth



1. Manch-mal füh' ich mich ge - fan-gen, wie in ei-nem gro-ßen La-by-rinth,  
 2. Manch ein La-by-rinth ist rie-sig und ich seh' die Hand vor Au-gen nicht.  
 3. Nur ein Weg ist völ-lig rich-tig und führt aus dem La-by-rinth her - aus.



1. kann zum Aus-gang nicht ge - lan-gen, kann nichts se - hen, so als wär ich blind.  
 2. Ist es neb - lig o - der die - sig, kann ich nichts er - ken-nen oh - ne Licht.  
 3. Da - rum ist es auch so wich-tig, dass mich ei - ner lei - tet bis nach Haus.



1. Je - sus, Herr, ich bit - te dich: zeig den Weg und lei - te mich!  
 2. Je - sus, Herr, ich bit - te dich: mach es hell, er - leuch - te mich!  
 3. Je - sus, Herr, ich dan - ke dir, du bist auf dem Weg bei mir!



1. Ist der Weg auch un - be - kannt: nimm mich an der Hand.  
 2. Bleib bei mir bei Tag und Nacht und gib auf mich Acht.  
 3. Dir ver - dan - ke ich so viel: du führst mich ans Ziel.

*Text und Melodie: Alexander-David Nuber 2012*

